







## Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbaute Dresden.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten für den Bau eines Dienstgebäudes auf dem Güterbahnhof in Dresden-Knauth, annähernd 1200 cbm Mauerwerk, 100 cbm Bruchstein- und Ziegelmauerwerk, 480 qm Ziegelbelindung, 300 qm Stanzsteingeschöpfe u. umfassen, soll einschließlich Lieferung der erforderlichen Materialien an den Münzlieferanten vergeben werden. Es bleibt jedoch die Auszahlung unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückstellung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Dresden ist gegen Erlegung von 1 M. 50 Pf. beim Sektionsbüro IV in Dresden Reich, Riepkestrasse 11, zu entnehmen, wobei auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte erteilt werden.

Belehrungsangebot sind mit der Aufschrift:

„Belehrungsangebot auf ein Dienstgebäude in Dresden-Knauth“ bis mit 15. Mai laufenden Jahres an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion vorbei einzutragen.

Angebote, welche verzögert eingingen, oder nicht vorschriftsmäßig oder nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbe bleiben bis zum 15. Juni bis 3d. an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin eine Belehrung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 1. Mai 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.  
R. Dr. 57 Dr. B. Hoffmann. 4179

## Königlich Sächsische Staatseisenbahnen (normal- und schmalspurige Linien).

Unter Bezugnahme auf die von der Königlichen Eisenbahndirektion Berlin erlassene Bekanntmachung vom 27. April d. J. wird verkündigt, daß an Stelle der Notahnsche Tarife für Gütermittel vom 15. Juni 1896 neue Ankunftsuntertarife für Gütermittel und Rohmaterialien der Konsignationsabteilung mit Gültigkeit vom 1. Mai 1897 bis zum 30. April 1902 erschienen sind, die durch unsere Stationen bezeugen werden können.

Dresden, am 1. Mai 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.  
R. Dr. 3504 D. 1. Hoffmann. 4180

## Sächsisch-Österreichisch-Ungarischer Eisenbahn-Verband. Heft 1 und 2.

Vom 3. Mai d. J. gelten die für die Station Rottenmann der österreichischen Staatsbahnen bestimmten Bruttostände des Ausnahmetarifs nach b unter folgendem von 4 Pfennig für 100 kg für die Verladung von Holz auch von der Station Triesten der österreichischen Staatsbahnen nach den in den genannten Tarifzonen enthaltenen sächsischen und preußischen Stationen, soweit nicht bereits direkte Tarifzonen bestehen.

Dresden, den 1. Mai 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen,  
R. Dr. 3066 D. II. als geschäftsführende Verwaltung. 4181

## In der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen

findet an den Werktagen vom 10. bis mit 26. Mai d. J. Vormittag 10-12, Nachmittag 2-4 Uhr eine

### Auction

statt, bei welcher Porzellantafeln zweiter Wahl aller Art, darunter vollständige Gedekte sowie beschädigte und zurückgesetzte Kunstdgegenstände, öffentlich gegen Kaufpreis versteigert werden. 4182

**Altien-Gesellschaft Elektricitätswerke**

(vorm. O. L. Kümmel & Co.) Dresden.

Die Altienäre werden zur dritten ordentlichen Generalversammlung für Montag, den 24. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaal der Creditanstalt für Industrie und Handel, Dresden, Altmarkt 13, eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Geschäftsbuchs und des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1896.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Erteilung der Entlastung und Belehrung des Rechnungswesens.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Altienäre berechtigt, welche ihrer Altien spätestens am 2. Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mit gerechnet, also am 22. Mai a. c.

bei der Gesellschaft über der Creditanstalt für Industrie und Handel, Dresden, oder der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrinius & Co., Berlin,

hinterlegen. Bei der Unterlegungshalle wird eine Bezeichnung aufgestellt, welche als Belegnahme an der Generalversammlung dient.

Dresden, den 4. Mai 1897.

## Der Vorstand.

Dienst. O. L. Kümmel.

April und Mai ist die günstigste Pflanzzeit für

## Coniferen

(Nadelhölzer), empfohlene solide in reicher Boden in den gewöhnlichsten und edelsten Sorten. Seine Magnolien, Kirschblüher, Rhododendron pont.

Azalea, Nollis, hochblättrige Rosen im Töpfen.

## Emerich König.

Baumschule zu Niederlößnitz bei Dresden,

unmittelbar an der Station Weinhau gelegen.

Dresden 1896 prämiert mit der R. Sächs. Staatsmedaille. 4182

Wein-Restaurant

## „Zum Niederwald“

Dresden-A.

Marienstrasse 26.

Vorzügliche Küche

Diners, Soupers etc.

Bestgepflegte reine Weine.

Inhaber Albert John.

Gasthaus „Zum Trompeter-Schlösschen“

Dresden.

Altbewährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.

80 Zimmer mit guten Betten von 1,25 M. anfuhrts ohne Berechnung von Bett- und Service.

Größte Ausspannung der Residenz.

Besitzer A. Reichenbach.

Für die Nebellinen verantwortlich: Dr. phil. Hoppe in Dresden.

## Die Albert-Apotheke

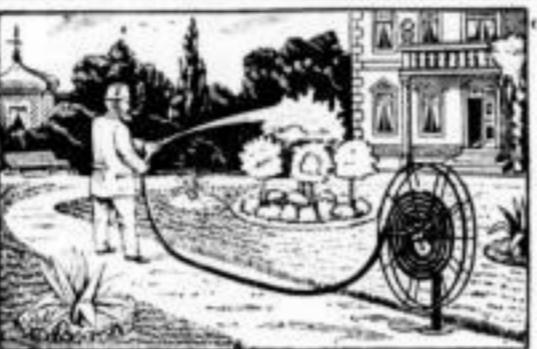
Portienstrasse 11. am Molkenplatz  
empfiehlt zur bevorstehenden Saison ihr **reichhaltiges  
Lager von natürlichen und künstlichen  
(Struve'schen) Mineralwässern** frischster Füllung.  
**Freie Zusendung ins Haus.** Fernprecheinlass L. Nr. 3458.

Ren eröffnet

## Carl Lemaire

Büro- & Modewaren-Detail-Geschäft.  
Original-Modelle.

Prager Strasse 26.



## Neu! Universal- Neu! Schlauchschorner

Gartensprenger und Feuerlöscher-Apparat

### „Neptun“

D. R. G. M. Nr. 69629

Unübertrefflich und bisher unerreicht!

Für Gartenbesitzer, Fabriken, Hotels und für jedes Haus von grösster Wichtigkeit.

## Rothe Universal-Garantie-Schlüsse

### Panzer-Schlüsse

gummirte Baumwollschnüre

in den bestbewährtesten Qualitäten und zu den vorteilhaftesten Preisen.

## Gummi-Waren-Haus

## Carl Weigandt

Detail: König Johannisstr. 19  
Annenstr. 9, Laden 5 4184

En gros: Johannesstrasse 12, I.



#### Tageskalender.

Donnerstag, den 6. Mai.

Städtisches Hoftheater

(Knauth).

Ziciliatische Revue (Cavalleria Rusticana). Oper in einem Aufzug nach dem gleichnamigen Vollstück von G. Verdi von G. Turina. 1. April und 2. Mai. — Sonne und Erde. Ballett in 2 Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Samstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Sonntag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Montag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Mittwoch: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Donnerstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Freitag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Samstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Sonntag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Mittwoch: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Donnerstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Freitag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Samstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Sonntag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Mittwoch: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Donnerstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Freitag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Samstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Sonntag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Mittwoch: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Donnerstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Freitag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Samstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Sonntag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Mittwoch: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Donnerstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Freitag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Samstag: Ziciliatische Revue: Die Ziciliatische Revue. Oper in drei Akten von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Ballett von G. Sarti und J. Hoffmeyer. Musik von G. Sarti. Anfang 1/2 Uhr.

Son



Es wurde mitgeteilt, daß von den Kaufständigen alle bis auf einen, der unterjährig werden soll, anderwärts wieder Arbeit erhalten hätten, und beschlossen, nochmals mit dem Arbeitgeber zu unterhandeln. Verharrt dieser auf seinem Standpunkte, so soll die Sperrkarte über sein Geschäft verhängt werden. — Auf dem Grimmaischen Steinweg in Leipzig wurde gestern nachmittag ein 8 Jahre altes Mädchen von einem Motorwagen der Straßenbahn umgerissen. Das Kind ist mit starken Quetschungen am Oberhaupt und am Kopfe

sowie mit Haubabführungen an beiden Handgelenken davon-  
gekommen. — Der Bau der Schloßkirche in Chemnitz  
stretet jetzt schnell seinem Ende entgegen. Die Kupfer-  
bedeckung des Turmes kann in etwa zwei Wochen voll-  
endet sein. Sobald das Dächerüst abgebrochen werden  
kann, sollen die Gloden aufgezogen werden. Es verbleibt  
noch das bisherige D-dur-Geläute, wird aber verstärkt  
durch eine neue niedere Glode in H. Der gegenwärtige  
Glockenstuhl muß durch einen neuen für vier Gloden er-  
setzt werden. Bei dieser Gelegenheit sollen die alten  
Gloden auch nach einem neuem System ausgehangt  
werden. Sie sind deshalb vom Glodengießer Bierling in  
Dresden abgenommen worden und werden erß mit der neuen  
großen H-Glode zusammen wieder nach Chemnitz kommen.  
In Taucha hielt am 3. Mai der Beyrl Leipzig des  
Vereins Sächsischer Gemeindebeamten eine gut besuchte  
Veranstaltung ab, in welcher hr. Golla, Sekretär des  
städtischen Wahlamtes in Leipzig, einen Vortrag über  
„Das neue Landtagswahlgesetz“ hielt. Einleitend gab er  
einen Überblick über die parlamentarische Vorgeschichte des  
neuen Wahlgesetzes. Hervorgehoben wurde hierbei, daß  
die fortgeschrittenen sozialdemokratischen Angriffe gegen das  
bisher geltende Wahlgesetz vom 3. Dezember 1868 die  
Regierung und Stände veranlaßten, ein Wahlgesetz zu  
schaffen, das den Bedürfnissen des Landes bestreit entspreche-

als das alte. Hr. Golla befürchtete das neue Wahlverfahren als ein bedeuernd komplizierteres als das frühere, und es gelse namentlich für das erste Mal ganz besonders thätig und unzäug zu sein, aber es schehe zu erwarten, daß das Wahlergebnis schon beim ersten Male sich glatt abwickeln werde. Das Gesetz werde man lieb genommen, da dessen Tendenz gut sei. — In Zwiedau wird der Sächsischen Fischereiverein eine Wunderausstellung von Salmoniden veranstalten. Diese soll unter Gewährung von Geldprämien gleichzeitig mit der am 10. Juni hier stattfindenden Jahreshauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins abgehalten werden. — In Zwiedau wurde auf dem Bahnhof der Schaffner Köhler aus Chemnitz beim Überseiten des Schwarzenberger Hauptgleises durch die Maschine des einfahrenden Leipziger

Verkörperung erfaßt und umgerissen. Der Verunglückte, den man im hiesigen Krankenhaus unterbrachte, hatte eine Quetschung des Kopfes davongetragen. — Die Räte der Sozialdemokraten verließen in Bremen in aller Ruhe. Vormittags 11 Uhr fand eine von etwa 300 Personen — meist Bergarbeitern, die Schätzfrei waren — besuchte Versammlung mit Reichstagsabgeordnetem Förster aus Hamburg als Sprecher und endete in zwei Lokalen Kommerz statt. Öffentliche Demonstrationen erfolgten nicht. — Der im vorigen Jahre beabsichtigte Hofenerweiterungs-

Bei den vorjährigen jährlichen Feierlichkeiten der Hafenerneuerungs-  
bau in Hafeneinfahrt bei Königstein wird nunmehr in An-  
griff genommen; am Dienstag traf die Baggersleilinie ein  
und begann mit den Verschüttungs- und Absiedelungsarbeiten,  
während die Baggermaschine innerhalb des Hafeneingangs  
in Tätigkeit trat. — In Postelwitz wurde im Beisein  
der verfammlten Forstarbeiter aus dem Postelwitzer Staats-  
forstreviere in dortiger Oberförsterei durch den Oberförster  
Hahn den beiden langjährigen Forstarbeitern Adolf Ruhe  
aus Ostrau und Karl Voigt aus Schmida, welche seit den  
40er Jahren ununterbrochen dort in Arbeit stehen, die  
Medaille für Treue in der Arbeit unter herzlicher  
Aussprache ausgehändigt. — Auch in Marienberg wurde  
in Gegenwart der Grubenbeamten und einer Anzahl Ar-  
beiter der "Bauer Abraham Fundgrube" dem Doppelhäuer  
Christian Konrad Fiedler aus Marienberg, welcher bei der  
genannten Grube seit 30 Jahren thätig ist, das Ehren-  
zeichen für Treue in der Arbeit vom Berginspektor  
Hirsch aus Freiberg überreicht. Seitens der Gruben-  
verwaltung wurde dem Delocirten noch ein Geldgeschenk  
übergeben. — Als Grundstock zur Bildung eines Fonds  
zur Errichtung eines Denkmals für Se. Majestät den  
König in Reichenbach i. B. hat der dortige Königl.  
Sächs. Wohlkreisverein "Kameradschaft" einen Betrag von  
200 M. aus Vereinsmitteln bewilligt. — In Ober-  
reichenbach hat sich der in den 50er Jahren siedende  
Weber Rießling aus Oberreidenbach durch den Verkauf seines

zweiter Abteilung aus Überredendem durch den Verzonenzug überfahren lassen. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt. — Beim zweiten Sachsischen Kreiswettbewerb zu Blauen i. B. soll der gesamte Festplan sowie die Festhalle mittels elektrischer Bogenlampen erleuchtet werden. Es werden zu diesem Zweck im ganzen etwa 33 Bogenlampen installiert. Die Beleuchtung der Wirtschafts- und Geschäftsräume geschieht durch elektrische Glühlampen. Außerdem ist geplant, am Eingang zu dem Festplan, sowie zur Einfahrt beleuchtung im Innern der Festhalle je einen Scheinwerfer zu verwenden. Die elektrische Kraft wird vom städtischen Elektrizitätswerk geliefert. — Als Stadtsachen von Reichenau sind nach einer Mitteilung des Amtsgerichtsarchivs in Dresden nicht, wie bisher angenommen worden, Weiß-Grün, sondern Schwarz-Silber, die Farben der Familie v. Voß, welche Reichenau von 1619 bis 1809 besaß, anzusehen. — In Wilsau haben fast sämtliche Mauerer die Arbeit eingestellt. Ihre Forderung besteht in 35 Pf. Stundenlohn und zehnständiger Arbeitszeit.

## Vermischtes.

\* In Paris hat sich gestern ein entsetzliches Un-  
glück ereignet. In dem Wohlthätigkeitsbazar, der jedes  
Jahr von Damen der Kriegerkasse in der Rue Jean  
Goujon zum Vorteil der Armen veranstaltet wird, brach  
ein Feuer aus, das den stark besuchten Verkaufsraum voll-  
ständig zerstörte. Bis abends 6 Uhr war festgestellt, daß  
30 Personen ums Leben gekommen und 35 Personen  
schwer verletzt worden sind. Die Leichen der Umgekom-  
menen wurden vollständig verkohlt herausgeholt; zahl-  
reiche Personen werden vermisst.

Über den Ausgang der Katastrophe liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

(6 Uhr abends) Etwa 20 Leichen stand nach dem Industriewalz geschafft worden. Zahlreiche Personen saßen vor dem Thore des Walzstücks, um Nachrichten zu erhalten. Die Arbeiter verbieten den Eintritt. Viele Dienner und Kutscher im Vorort erkundigen sich nach ihrer Dienstherkunft — Alsbald, nachdem die Alarmsignale gegeben waren, war der Sicherheitsdienst zur Stelle. Polizeimannschaften versuchten mit Gewalt Übung in der bereits sturmlos vor Durch das Gebäude verlassenden Menge zu bringen. Herzzerbrechende Laute, verzweifelte Rufe wurden überall gehört. Aber das Feuer griff so schnell an, daß, als die ersten Mannschaften der Feuerwehr an der Brandstelle eintrafen, bereits das Gebäude in Flammen stand und zusammenstürzend viele Personen, welche noch im Innern des Gebäudes waren, begrub.

Der Polizeipräsident war bald zur Stelle und übernahm die Leitung über den Sicherheitsdienst und ließ zahlreiche bewunderte, von denen einzelne in schrecklicher Weise verbrannten waren, feststellen. Die Feuerwehr überschüttete die Trümmer mit Wasser und schützte die benachbarten Gebäude. Man befürchtet, die heutige Katastrophe ist, als die Zahl der Opfer betrifft, noch schrecklicher als der Stand der "Opéra comique". Die Zahl der Verunglückten noch nicht festzustellen.

(6 Uhr 55 Min. abends.) Das Feuer brach oberhalb des Verkaufstrumees der Herzogin von Wyss aus; auf welche Weise es ausgeladen ist, weiß man noch nicht. Das Gebäude, welches eine Länge von 100 und eine Breite von 60 m hatte, war ganz aus Holz erbaut. In 9 Minuten stand alles in Flammen. Es entstand ein unbeschreibliches Trümmern. Viele Personen wurden niedergestoßen und mit den Flammen getötet.  
(7 Uhr 15 Min. abends.) Die genaue Zahl der Opfer bei dem Brande konnte noch nicht festgestellt werden. Auf den Trümmern des Bazar sind die vollständig verbrannten Leichen ausgehäuft und ganz unsäglich. Diese wurden vom städtischen Ambulanzwagen nach dem Industriepalast gebracht. Umgekehrt 150 Verwundete wurden in ein Hotel gebracht. Nach der Aussage eines Polizeibeamten, der den Dienst im Bazar versah, sollen 1600 bis 1800 Personen zur Zeit im Bazar gewesen sein, als das Feuer ausbrach. Es entstand ein allgemeiner Aufruhr, da jeder so schnell wie möglich herauszukommen suchte; bald waren die Thüren gänzlich versperrt. Das Feuer, welches mit rasender Schnelle um sich griff, hatte bald alle Verkaufstrume erfaßt. Bis 8 Uhr sollen bereits 100 Opfer festgestellt sein.  
(Abends 8 Uhr 45 Min.) Der Anblick der ersten in den Industriepalast geschafften Leichen ist schrecklich. Bei

elen ist der Überkörper vollständig verloft, während die untere Körperhälfte und selbst die Kleider ganz unversehrt sind. Wie Augenzeugen berichten, brach das Feuer in der Mitte aus, in welcher der Kinematograph vorgetragen wurde. Man glaubt, daß durch Herauspringen elektrischer Leitungen eine Gasexplosion entstanden ist. Der Haß „Feuer“ zerstörte eine furchtbare Panik. Einige Komiteemitglieder suchten vergebens, den Panik Einhalt zu thun. Das Feuer griff rasch schnell um sich; innerhalb 10 Minuten stand der ganze aus Holz und bemalter Leinwand bestehende Bau in Flammen. Bis 7 Uhr abends waren ca. 80 Leichen geborgen. Die Identität und Zahl der Opfer festzustellen, ist vorläufig unmöglich. Unter den Vermissten befindet sich auch die Herzogin von Alençon; ihr Herzog, welcher seine Gemahlin begleitet hatte, ist

(10 Uhr abends.) Bis jetzt sind nur von einer ge-  
ringen Anzahl Bewundeter die Namen festgestellt. An  
der Bergung der Verunglückten wird mit größter Hingabe  
arbeitet. Die Rettungskräfte des Blattes "Le Croix" haben  
mit Unterstützung des Druckerpersonals etwa 30 Personen  
rettet, indem sie ihnen über eine Mauer steigen halfen.  
Dem Personal des am Cours de la Reine belegenen  
"Hotel du Palais" gelang es, 150 Personen, darunter  
schwere schwer verletzte, zu retten. Der Minister Hanauer,  
der auf dem Brandplatz erschien, beglückwünschte die Leute,  
die das Rettungswerk gelang, aufs lebhafteste. Um  
11 Uhr abends befanden sich noch sehr viele Leichen  
unter den Brandruinen. Säugleute arbeiteten an  
der Bergung der Leichen, die auf Ambulanzwagen  
dem Industriepalast gebracht werden. Die meisten  
waren entsetzlich verkümmert. Das Schauspiel, das  
Brandplatz darbietet, ist grauenstreichend. Ver-  
wandte und Freunde von Personen, die an dem Bazar  
teilgenommen haben, eilen herbei. Die Ursache des Un-  
falls ist noch nicht festgestellt; man glaubt indessen, daß  
durch den Kinetographen oder durch Kurzschluß der  
elektrischen Leitung das Feuer entstanden ist. Die Bazar-  
halle war erst vor 6 bis 7 Wochen aus leichtem Holz-  
werk erbaut und machte einen höchst frischerfüllten Ein-  
druck. Der Innenraum hellte, auf Einwänden hin ge-  
zogen, eine Straße von Alt-Baris vor; durch diese  
Elaboration wurde das Feuer außerordentlich gefährdet.  
Der Bazarplatz, auf dem sich die Katastrophe ereignete,  
hatte etwa 100 m Front gegen die Rue Jean Gounon  
und wird links und rechts von Neuerbauern, auf der  
Höhe von dem Hintertrakt des "Hotel du Palais" be-  
reitet. Es gelang, aus zwei Fenstern die Sitter heraus-  
zuziehen, wodurch die oben gemeldete Erettung von 150  
Personen möglich wurde.

(11 Uhr 15 Min. abends.) War schon der Andrang auf angekündigten Leichen im Wohlthätigkeitsbazar entsehiedlich, ist der schreckliche Eindruck, den der Saal im Industrie-  
hause macht, geradezu unbeschreiblich. Da sich der Saal im Abbruchzustande befindet, wurde der Boden mit Brettern  
deckt, auf die Decken ausbreiteten wurden. Auf diese  
legte man die Leichen in drei Reihen nieder, wenn sie  
in den Umbalsanzwagen herbeieingeholt wurden. Man  
sah darunter gänzlich nackte Körper mit sich vor  
schwingendem, krümmenden Gliedern und Leichenhäusern mit  
Leidern; alle sind entsehiedlich entstellt. Bei den meisten hat  
die Haut die Fleischteile gänzlich verloren, sodass nur  
die Knochen übrig sind. Die Zahl der bis 11 Uhr

ends im Industrieviertel niedergelegten Leichen beträgt 15. Die Thür des Saales ist von einer dichten Menschenmenge umlagert, aus deren Mitte Schreie und Flüche ausgestoßen werden. Man läßt jedoch nur einige Personen zu gleicher Zeit eintreten, um die Bestattung der Verunglückten zu erleichtern. Die Eintretenden erlösen Händeln, um sich bei der Leichenhalle zurechtzustellen. So gehn sie ständig umher, indem sie die Kleider anziehen. Die wiedererlangten Leichen werden soaleich bestellt. Diese Nachbestellungen werden die ganze Nacht dauern. Man hofft, daß jetzt alle Leichen gefunden sind und daß deren Zahl 115 nicht übersteigt — Bis 11 Uhr war im Hotel des Herzogs von Meuron noch keine Nachricht über den Verbleib der Herzogin von Meuron eingegangen. Man befürchtet, daß die Herzogin unter den Verunglückten befindet. (S. o. Telort.)

\* Der dem Norddeutschen Lloyd gehörige neu-  
erfahrene „Kaiser Wilhelm der Große“, der auf der  
Reise des „Vulcan“ bei Stettin vom Stapel gelaufen ist,  
ist in der Länge 190,5, in der Breite 20,1 und in der  
Höhe 13,1 Meter. Sein Rauminhalt betrifft sich auf  
800 Reg.-Tons und seine Wasserverdrängung, welche die  
beiden bedeutendsten Kriegsschiffe noch um ein Viertel übertrifft,  
auf 20000 Tons. Seine Geschwindigkeit von 22 Meilen  
die bisher erzielte Höchstgeschwindigkeit der schnellsten  
Schlachtschiffe — bedient sich auf 20 Meilen — wird also aus-  
serordentlich rasend schnell den Wagenzug der besten Schiffe  
im Torpedobooten erreichen. Selbstverständlich sind bei  
dem Bau des „Kaisers Wilhelm“ die neuesten Errungen-  
heiten der modernen Schiffbaukunst, vor Allem die  
neuen Sicherungen gegen Zusammenstoßgefahren in An-  
wendung gekommen. Zwei bei Seefahrten unangenehme  
und unheilvolle Wirkstände sind bei dem neuen Riesen-Schiff ver-  
hindert, das Stampfen und das Rollen, erhielt in Folge  
der großen Länge des Schiffes, die ein Stampfen nicht  
zulassen läßt, letzteres durch Anwendung der Schlinger-  
seile, mit denen der Lloyd schon bei Dampfern der Par-  
isso-Klasse vorzügliche Erfahrungen gemacht hat. Eben-  
so werden die heftigen Vibratoren, wie sie sich bei

Schalldampfern mit großer Maschinenkraft gehabt, auf dem „Kaiser Wilhelm“ nicht ausreiten, die Maschinen nach dem Schließlichen System derartig konziliert sind, daß Schwingen der gewaltigen auf und unter arbeitenden Maschinen auf den Schiffslörper nicht übertragen werden. Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß im Rückblick auf die bekannten großen Schiffskatastrophen der letzten Jahre Lloyd und Vulcan es sich ganz besonderer Sorgfalt angelegen haben sein lassen, die Sicherheit des Schiffes und der Passagiermaschinen zu treffen. Nach den neuesten Nachrichten des zahlreichen Lloyd und der Seebetriebsgesellschaft ist das Schiff durch 16, außnahmslos bis zum Oberdeck reichende, besonders gut verfürthe Querhölzer und ein geschottertes im Maschinenraum in 18 wasserichte Abteile geteilt, von denen selbst drei vollaußen können, daß dadurch das Schiff zum Sinken käme. Da auch die Kesselgruppen jede in einer für sich abgeschlossenen dichten Abteilung untergebracht sind, könnte auch eine Kollision niemals der Fall eintreten, daß das Schiff ohne Dampf zum Betriebe der Hauptmaschinen oder Pumpe bleibt. Letztere sind so angeordnet, daß auch beim einzigen Vollaußen des Maschinenraumes in allen Räumen des Schiffes mit den Pumpanen gepumpt werden kann. Damit gehen die Erschütterungen des Dampfers weit über dasjenige hinaus, das jetzt in dieser Richtung auf den großen Passagierschiffen vorgesehen ist. Ein in 22 Unterteilungen stehender Doppelboden, der sich über die ganze Länge des Schiffes erstreckt, bietet einen wesentlichen Schutz gegen Eindringungen des Schiffsbodens; außerdem befinden sich im Sonnendeck 24 sehr gebrauchsfertige Rettungsboote. Im übrigen ist noch zu erwähnen, daß das Schiff genügend gewöhnliche Ausrüstungen der Kaiserlichen Marine aufweist, damit es im Kriegshafte, mit zahlreichen Geiseln ausgestattet, als Kreuzer verwendet werden könne. Ein 400 Fuß langer Deckhaus auf dem Oberdeck enthält die Passagiereinrichtungen der ersten Klasse, Einrichtung, die auch zur Sicherung des Schiffes dient, indem bei Nacht und dichten Wettern ohne Beleuchtung des Passagierviertels sämtliche unter Decken befindlichen Schottentüren geschlossen gehalten werden können, die erste Klasse führen 200 Cabinen für 400 Passagiere, für die zweite 100 Cabinen mit 350 Betten zur Verfügung, während die dritte Klasse für 800 Personen eingerichtet ist. Eigentlichlich der Besatzung von 450 Köpfen der Dampfer kommt insgesamt 2000 Menschen auf demselben im stande sein.

Wit der am Montag geborenen Tochter des Herzogs

Von der am Sonntag geborenen Tochter des Herzogs von York hat die Königin Victoria von England 70 lebende Nachkommen: 7 lebende Söhne und Töchter, 33 Enkel und Enkelinnen und 20 Urenkel und Urenkelinnen. Bei dem bevorstehenden diamantenen Regenjubiläum werden alle vier Generationen der Königsfamilie vertreten sein, die Königin 78 Jahre alt, der Prinz von Wales 55, der Herzog von York 32 und der Prinz Edward von York 3 Jahre alt. Vielleicht war die alte Königsfamilie zu seiner Zeit enger mit den anderen europäischen Herrschhäusern durch Verwandtschaft verbündet. — In London ist bereits die erste Abteilung von Kolonialtruppen angelangt, die an dem großen Tage durch London beim diamantenen Jubiläum der Königin am 22. Juni teilnehmen sollen. Es waren vorzülliche Schützen aus Neu-Südwales unter dem Befehl des Obersten Rossetti, der 1884 unter Lord Wolseley als Adjutant diente. Die Truppe brachte ihre eigenen Wiederkäuer aus Australien mit. Aus allen Weltteilen werden Truppen eingestellt; aus Sumatra 42, aus Hongkong 24, aus Japan 90, aus Sierra Leone 12, aus Trinidad 26, aus Madagaskar 12, von der Goldküste 23 &c. &c., sodass man wahre Kusterkerte von Uniformen und Waffen, wie sie ein britischer Weltreich vorstellen, zu sehen bekommen wird.

Der Prunkwagen der Königin, ein offener Landau, in dem die Fürstin nach der St. Pauls-Kathedrale fahren wird, ist bereits fertig. Ein ähnlicher Wagen ist für die Kronprinzessin bestimmt, vierzig weitere Landauer werden im Königlichen Garben bemalt und abgedeckter Staatskarosse den Gästen zur Verfügung gestellt. Damit ein ungehindelter Aufblick der Königin möglich sei, wird auf ihren Wunsch kein Dach auf dem Wagen und nur zwei Dienst auf dem Wagen Platz nehmen. Zahlreiche Vorschläge sind in die Rücksicht worden, um es den getreuen Unterthanen Ihrer Majestät zu ermöglichen, ihrer Freude am dem Tag der Gießhün greifbaren Ausdruck zu geben. Die Loyalität des britischen Volkes soll nach Ansicht eines englischen Patrioten ihren Ausdruck darin finden, dass alle Untertanen Ihrer britannischen Majestät zu einer bestimmten Stunde sich erheben, das Haupt entblößen und "I love the Queen" anzustimmen. Weder einer möglichen Geschwader schnell segelnder Kreuzer bauen lassen, es "Victoria-Geschwader" taufen. Ein Schlaumeier auf den Gedanken verfallen, die Einkommensteuer abschaffen, während ein anderer, noch phisiger als dieser, gleich die Staatschuld auswischen möchte. Dann auch für die Königin ein neuer Titel: "Kaiserin aller Germanen" geschaffen.

Die Seehälfte der Ralmbücher. Von Hen. Prof.

hermann Cohn wird der „Sahel. Sta.“ geschrieben: Anwesenheit der Kalmücken-Katamane im Zoologischen Garten zu Breslau gab mit Veranlassung, die regelmäßigen Schließungen dieser interessanten Völkerschaft zu prüfen. die Naturvölker außerordentlich hohe Schärfe besaßen, wurde schon im vorigen Jahrhundert behauptet. Da es nicht Alexander v. Humboldt (Nootos, Bd. 3, S. 69) selbst erzählte, würde man es glauben, daß die Indianer in Chilo bei seinen Freunden Begegnung, der den 3<sup>o</sup> geografische Meilen von ihm entfernten Dschalalagel Pichinchas eintrafen, mit blosem Auge eben sahen, als Humboldt mit dem Fernrohr fand. Es würde dies einer furchtbaren Schärfe entsprechen. Auch von den Kalmücken berichteten Forscher schon vor 100 Jahren, daß das Auge Nomaden durchdringen leisten. So erzählte Ballas im Jahre 1776, daß ein gemeiner Kalmuck in einer späteren Stunde über 30 Werst (über 30 km) gesuchten Entfernung den Kopf einer luschanischen Heerchar erblickte und auch einen, nicht minder geschrägten Augen zeigte, während der Heer befindliche Oberst Rischusko mit einem guten Glas nicht das geringste zu sehen vermeinte. Auch Anna berichtete im Jahre 1804: „Ein Kalmuck rief mich mit ihm verirrten Genossen zu, daß er jemanden auf einem Hügel einen Hügel benannte sehe. Die Männer, die sich hierdurch verletzen ließen, der angezeigten Stelle nachzureiten, fingen schon an, über den Irrtum des Geführten und ihre eigene Reichtümlichkeit zu spotten, als sie noch einem Mitt von 20 Werst (über 20 km) auf einem Hügel anlangten, wo ein betrunkener Kalmuck schliefen war, während sein schädiges Herd mit zuverlässigen Hühnern unbeweglich neben ihm stand.“ Ausgedehnte Schließungen wurden auch von den Kirgisen von den afghanischen Waganda berichtet. Allein diese Erfahrungen wurden früher bei Wölfen nicht angeheilt. Erst Anwesenheit der Kubits im Breslauer Zoologischen Garten im Jahre 1879 ermöglichte eine solche. Ich prüfte die Punktsproben. Punkte, die der normale Europäer nur 5 m jähren kann, wurden von den Kubits bis 26,

dann meist kleinere Schäden verursachten pflegten, kannten sie „eine starke Welle“ breit und so dicht gezogen, daß sie die Sonne verbunkerten. Auf völlig lahl geöffneten Wällern lagen sie so hoch, daß sich die stärksten Arme bogen, viele sogar abbrechen. Durch das von dem Abreisen der Zweige herführende und den Eintritt eines Waldbrandes machende Gehölz erschreckt, ließen die Waldarbeiter schweigst nach Hause. Weitere große Waldungen, wie z. B. das Thürgebiet bei Plauen, fand durch die Brandwirken vollständig zu Grunde gezogenen. In den Straßen Plauens schwärmen sie über zwei Stunden lang auf und ab und zwar bald in Richtungsmühle, bald wieder so tief, daß sich die Menschen durch sie hindurchschlagen müssten und selbst Vogel, wie Sperlinge und Tauben, noch unten getrieben wurden. Lagen sich die Heuschrecken auf den Erdboden nieder, was stets geschah, so bedeckten sie die Straßen. Alle hoch und gingen dann den Wiesen bis über die Hufe. Die gesammelten Leute suchten durch Feuer und juckendes Larven die ungeliebten Gäste zu vertreiben, jedoch mit wenig Erfolg. Erst, nachdem es Waldern und auf Wiesen, auf Feldern und in Gärten alles für sie Benützbare verloren war, zogen sie weiter, um das Vernichtungswerk im angrenzenden Thüringen, wo sie ihren Unterfangen finden sollten, fortzuführen. Die Folgen dieser in unserer Gegend vorher noch nicht durchlebten Pestwirken blieben nicht aus; denn durch den Gestank des Leichen und des Kot's der Heuschrecken wurde die Luft verpestet, sodß sich schwere Krankheiten einstellten, während der vollständige Absturz einer anhaltenden großen Dauerung brachte, bei welcher die Preise um das 2- bis 3-fache stiegen. Wie groß das Glück damals gewesen ist, geht auch daraus hervor, daß man zur Erinnerung an das selbe zweitei. Denkmünzen geprägt hat, von denen je ein Exemplar im Dresdner Königl. Münzgabinett vorhanden ist; die eine von ihnen zeigt auf dem Ufers unten zwei gehörte Heuschrecken auf einer Wiese, darüber eine Person kleinerer und hat die Inschrift: „Dess an das böse Heuschrecken Heer, Dass Dich nicht Gott's Horn verzeih.“

Über den telegraphisch bereits gemeldeten Brand des Schlosses Göttorp wird der Soletz „Ig.“ vom 3. Mai geschrieben: Vergangene Nacht um 12 Uhr wurde die Feuerwehr nicht bloß durch die Signale ihrer Dosen, sondern auch durch Trompetentöne der Husaren und Trommelschläge der Infanterie gerufen; das Schloß Göttorp brannte. Das Feuer war in dem Uhr und Stufen bergenden Turm über dem Mittelbau der 1702 gebauten Südfront ausgebrochen. Das mächtige Eichengebäude des Turmes und die gleich glühende Lava in blauen Flammen zerstreuende Kupferbedachung gaben zeitweise ein Feuerwerk ab, doch das ganze Schloß für verlorengalt. Glücklicherweise ist dieser Turmbau bis über die Dachfirst der übrigen Südfront hinaus von allen Seiten mit starken Mauern umschlossen und mit dem übrigen Bau, insbesondere mit den danebenliegenden Konturlämmern nur durch eiserne Thüren verbunden. Auch herzliche Windstille, und das herausfordernde Gefäß im sich zusammen innerhalb der Mauern oder nach oben und hinten ins Freie. Außerdem hatte die freiwillige Feuerwehr mittels ihrer großen Ausziehleitern von beiden Seiten Schläuche hinzugebracht, deren Wasserstrahlen von den tödlichenen Schlauchführern von dem Dache, teilweise von der Höhe der Schornsteine der Südfront aus mittin in das Flammenmeer gerichtet wurden. Um 1½ Uhr eines Mürze des Gebäudes in sich zu kommen, die Glühen mit sich beseitigend, die einen Boden durchschlugen, im zweiten aber liegen blieben und anscheinend keine starke Beschädigung erlitten haben. Um 5 Uhr konnte die Gefahr als beseitigt gelten, und die Dampfspritze aus Altona, die requiriert war, abtelegraphiert werden. Um 1½ Uhr rieb sich die Feuerwehr allerdings noch einmal. Das Gebäude des Turmes muß doch irgendwie mit dem Gebäude der Monturlämmern, die übrigens gleich nach Ausbruch des Feuers gerannt worden waren, in Verbindung gestanden haben, denn plötzlich brannte es in einer der Räume, und die Feuerwehr, welche ihre Streiter schon zurückgesogen hatte, mußte wieder auf die schwelende Höhe hinauf, um vom Dach aus diesen Brand zu löschen. So ist das Schloß Göttorp erhalten worden, die alte Residenz der Herzöge Schleswig seit Mitte des 13. Jahrhunderts. Mit ihm wäre ein bedeutendes Stadtschloss-schleswiger Gesicht verloren gegangen. Im wahrlichen ist nur der eigentliche Turm über dem Mittelbau dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Ursache des Feuers ist bisher nicht aufgeklärt.

Ein eigenartiger Unglücksfall hat sich dieser Tage auf der Süd-norddeutschen Verbindungsstraße Seidenberg-Reichenberg-Turnau ereignet. Man schreibt der „Tal-Röde.“ darüber: Bei einem abends gegen 7 Uhr von Reichenberg abgespannten Güterzug ist plötzlich die Verbindung zwischen Lokomotive und Tender. Infolge des plötzlichen heftigen Rücks wurden der Lokomotivführer und der Heizer von der Lokomotive hinabgeschleudert, wobei ersterer überfahren und getötet, letzterer sehr schwer verletzt wurde. Die von dem schweren Stoß betroffene Lokomotive raste nun führerlos mit geradezu ungemeiner Geschwindigkeit weiter, durchfuhr die Station Langenbrück mit Windeseile und prallte dann in der Nähe von der Station Reichenberg auf einen entgegenkommenden Güterzug. Beide Waggons wurden fast beschädigt, weitere Menschenleben sind jedoch glücklicherweise nicht zu beklagen. Der losgeschossene Güterzug konnte trotz des starken Gefäßes von den Stromern zum Stehen gebracht werden, jedoch weiteres Unglück vermieden wurde.

Außergewöhnlich wurde dem Museum von Soleure in der Schweiz ein häßliches Vogelnest eingeschickt. Soleure hat eine ziemlich bedeutende Uhrenindustrie und es kommt häufig vor, daß eine Anzahl der hochfeinen Uhren mit dem Schrift auf die Hölle geschüttet wird. Eines Tages bestellte ein Arbeiter ein Nachstellschätzchen, das in der Sonne längstende Jüden zu liefern trug. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß die Türen ein 10 cm im Durchmesser großes Loch fast ausdrücklich aus Stahlspänen gebaut waren. Als die Feuer ausgegangen war, wurde das häßliche Vogelnest dem Museum übergeben.

Der seltsamste Leuchtturm ist ohne Zweifel derjenige, welcher vor kurzem auf einen Felsen der Lebdeninseln errichtet worden ist. Das Licht desselben leuchtet gut und stark, jedoch fast überall sichtbar ist. Dies Schone nur bei dieser Orientierung ist, daß keine direkte Lichtquelle und kein Wärter zum Schalten des Lichtes vorhanden ist. Die Erklärung dieser etwas unglaublich klingenden Radikalität ist sehr einfach. Auf der durch einen 150 m breiten Kanal von demselben getrennten Insel Lewis befindet sich ein Leuchtturm. Durch ein an denselben angebrachtes Fenster wird ein Lichtstrahl auf einen in der Lüfte des anderen Leuchtturms befindlichen Spiegel geworfen. Von diesem Spiegel aus wird der Strahl durch eine Zusammenstellung von Prismen in die richtige Richtung geleitet. Man hat auf diese Weise einen sehr ökonomischen Leuchtturm, welcher allen Anforderungen genügt und sich das Geringste für Unterhaltung beansprucht.

Nach einer Depesche aus Aberdeen ist der Dampfer „Goliath“ aus Aberdeen in der Nacht bei dem Leuchtturn auf Kap Giedle Neß infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Stringer“ aus Wick untergegangen.

Nur der Kapitän wurde gerettet; 11 Personen sind ertrunken.

Nach meldungen aus Wernigerode (Gebiet Samselshausen in Rußland) wurde am Montag nachmittag daselbst ein heftiges Erdbeben, das von unterirdischen Gewölbe begleitet war, verspürt. Die Erdebenwellen kamen von Südwesten.

Rheinport. Berlin-Hoppegarten, 4. Mai. I. Preis von Wittenberg 3000 M. Tgl. 1400 m. 2. Preis liefern sich hohe Leistung. 3. Preis 800 M. Tgl. 1400 m. 4. Preis 200 M. Tgl. 1200 m. 5. Preis 100 M. Tgl. 1000 m. 6. Preis 50 M. Tgl. 800 m. 7. Preis 25 M. Tgl. 600 m. 8. Preis 10 M. Tgl. 400 m. 9. Preis 5 M. Tgl. 200 m. 10. Preis 2 M. Tgl. 100 m. 11. Preis 1 M. Tgl. 50 m. 12. Preis 500 M. Tgl. 100 m. 13. Preis 250 M. Tgl. 50 m. 14. Preis 100 M. Tgl. 25 m. 15. Preis 50 M. Tgl. 10 m. 16. Preis 25 M. Tgl. 5 m. 17. Preis 10 M. Tgl. 2 m. 18. Preis 5 M. Tgl. 1 m. 19. Preis 2 M. Tgl. 0,5 m. 20. Preis 1 M. Tgl. 0,25 m. 21. Preis 500 M. Tgl. 0,1 m. 22. Preis 250 M. Tgl. 0,05 m. 23. Preis 100 M. Tgl. 0,025 m. 24. Preis 50 M. Tgl. 0,01 m. 25. Preis 25 M. Tgl. 0,005 m. 26. Preis 10 M. Tgl. 0,0025 m. 27. Preis 5 M. Tgl. 0,001 m. 28. Preis 2 M. Tgl. 0,0005 m. 29. Preis 1 M. Tgl. 0,00025 m. 30. Preis 500 M. Tgl. 0,0001 m. 31. Preis 250 M. Tgl. 0,00005 m. 32. Preis 100 M. Tgl. 0,000025 m. 33. Preis 50 M. Tgl. 0,00001 m. 34. Preis 25 M. Tgl. 0,000005 m. 35. Preis 10 M. Tgl. 0,0000025 m. 36. Preis 5 M. Tgl. 0,000001 m. 37. Preis 2 M. Tgl. 0,0000005 m. 38. Preis 1 M. Tgl. 0,00000025 m. 39. Preis 500 M. Tgl. 0,0000001 m. 40. Preis 250 M. Tgl. 0,00000005 m. 41. Preis 100 M. Tgl. 0,000000025 m. 42. Preis 50 M. Tgl. 0,00000001 m. 43. Preis 25 M. Tgl. 0,000000005 m. 44. Preis 10 M. Tgl. 0,0000000025 m. 45. Preis 5 M. Tgl. 0,000000001 m. 46. Preis 2 M. Tgl. 0,0000000005 m. 47. Preis 1 M. Tgl. 0,00000000025 m. 48. Preis 500 M. Tgl. 0,0000000001 m. 49. Preis 250 M. Tgl. 0,00000000005 m. 50. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000025 m. 51. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000001 m. 52. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000005 m. 53. Preis 10 M. Tgl. 0,0000000000025 m. 54. Preis 5 M. Tgl. 0,000000000001 m. 55. Preis 2 M. Tgl. 0,0000000000005 m. 56. Preis 1 M. Tgl. 0,00000000000025 m. 57. Preis 500 M. Tgl. 0,0000000000001 m. 58. Preis 250 M. Tgl. 0,00000000000005 m. 59. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000025 m. 60. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000001 m. 61. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000005 m. 62. Preis 10 M. Tgl. 0,0000000000000025 m. 63. Preis 5 M. Tgl. 0,000000000000001 m. 64. Preis 2 M. Tgl. 0,0000000000000005 m. 65. Preis 1 M. Tgl. 0,00000000000000025 m. 66. Preis 500 M. Tgl. 0,0000000000000001 m. 67. Preis 250 M. Tgl. 0,00000000000000005 m. 68. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 69. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 70. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 71. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 72. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 73. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 74. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 75. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 76. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 77. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 78. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 79. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 80. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 81. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 82. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 83. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 84. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 85. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 86. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 87. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 88. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 89. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 90. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 91. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 92. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 93. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 94. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 95. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 96. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 97. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 98. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 99. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 100. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 101. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 102. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 103. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 104. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 105. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 106. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 107. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 108. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 109. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 110. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 111. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 112. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 113. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 114. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 115. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 116. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 117. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 118. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 119. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 120. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 121. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 122. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 123. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 124. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 125. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 126. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 127. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 128. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 129. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 130. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 131. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 132. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 133. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 134. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 135. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 136. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 137. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 138. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 139. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 140. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 141. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 142. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 143. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 144. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 145. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 146. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 147. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 148. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 149. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 150. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 151. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 152. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 153. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 154. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 155. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 156. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 157. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 158. Preis 100 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 159. Preis 50 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 160. Preis 25 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 161. Preis 10 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 162. Preis 5 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 163. Preis 2 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 164. Preis 1 M. Tgl. 0,000000000000000025 m. 165. Preis 500 M. Tgl. 0,00000000000000001 m. 166. Preis 250 M. Tgl. 0,000000000000000005 m. 167. Preis

Gewinne 5<sup>er</sup> Klasse 131<sup>er</sup> Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Gezogen zu Leipzig, den 4. Mai 1897.

(Rathaus verboten.)

Bilanz der Landständischen Bank zu Bautzen

Activa. am 31. December 1896.

Passiva.

Nr.	Wert	Rechtes.	Nr.	Wert	Rechtes.																																																																						
99990	15000	Bei Herrn J. A. Thierfelder in Stollberg.	56428	2000	Bei Herrn Robert Höller in Freiberg.																																																																						
496	2000	- Derten C. A. Tischer u. Co. in Dresden.	57871	2000	- Friedrich Franz Winkel in Dößnitz.																																																																						
2112	2000	- Herrn Albert Lange in Dresden.	59708	3000	- Wolf Ludwig in Leipzig.																																																																						
8225	2000	- Herrn F. G. von Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	63265	3000	- Carl Fried in Schmiede.																																																																						
9125	3000	- Herrn C. H. C. Danneberg in Dresden.	65025	5000	- Herrn J. A. Wien u. Co. in Bützen.																																																																						
12507	3000	- dem F. G. von Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	67933	3000	- Emil Eggers in Zwönitz.																																																																						
14231	3000	- Herrn J. G. Dernmann in Leipzig.	68214	3000	- Dr. Aug. Bernhard in Lichtenstein.																																																																						
18890	3000	- Eb. Bauermeister in Bautzen.	68991	3000	- Heinrich Müller in Dresden.																																																																						
23159	3000	- Gustav Bösch in Görlitz.	69457	3000	- George Meyer in Leipzig.																																																																						
23863	3000	- Rudolf Urban in Dresden.	71074	3000	- Ernst Cloke in Leipzig.																																																																						
23977	3000	- Gustav Wobner in Weimar.	75569	3000	- Wilhelm Steinert in Chemnitz.																																																																						
24231	3000	- J. Weißel in Oelschnitz und Heinrich Weller in Leisnig.	75601	3000	- Ernst Höhner in Dresden.																																																																						
25317	3000	- Eb. Rieger in Schneeberg.	78237	3000	- Rich. Friedt Hoffmann in Dresden.																																																																						
25815	3000	- Carl Richard Schmidt in Gotha.	78549	3000	- Carl August in Leipzig und Herrn B. J. Seifert in Zwönitz.																																																																						
27431	3000	- Moritz Berthe in Waldheim.	78958	3000	- George Meyer in Leipzig.																																																																						
31358	3000	- M. E. Hofstrik in Zöblitz.	80100	3000	- G. Beurmann in Waldheim.																																																																						
31497	3000	- H. G. Rahnsdorf in Lößnitz.	81913	3000	- Dr. Paul Weis in Töplitz.																																																																						
31755	3000	- Hermann Koenig in Dresden.	82417	3000	- Dr. G. Grob in Freiberg.																																																																						
32295	3000	- G. Robert Schneider in Leipzig.	83045	3000	- George Meyer in Leipzig.																																																																						
33233	3000	- Ernst Saay in Chemnitz.	83331	3000	- der Kaffeeindustrie des Elbertvertrags zu Dresden.																																																																						
35432	3000	- Dr. Jäger in Baunberg.	91775	3000	- Herrn Carl Kühl in Altenburg.																																																																						
40520	3000	- Michael Landgraf in Blauen i. S.	93627	3000	- B. Kürzel in Grimmaischen.																																																																						
42118	3000	- G. Reinhardt in Barpen.	93836	3000	- C. Bern. Wolff in Lichtenstein.																																																																						
46768	3000	- Thedor Schulze in Leipzig.	94112	3000	- Max Reiche in Dresden.																																																																						
48214	3000	- G. B. Schäffmann in Altenburg.	95620	3000	- Ernst May in Leipzig - Plagwitz.																																																																						
51661	3000	- Carl Denf in Bad Salza.	99090	3000	- Carl Jacobson in Leipzig.																																																																						
56568	3000	- R. H. Scheiber in Görlitz.	43048	53 140 224 82 487 97 513 96 681 81 782 915 48 969 89.	4425 97 249 65 308 35 400 416 59 61 83 575 77 79 603 606 717 54 845 65 912 25 49 99.	45101 6 32 75 284 234 35 38 468 83 86 96 511 75 699 809 830 906.	46114 51 53 93 225 51 326 56 454 72 91 576 616 811 826 965.	47004 8 41 55 79 185 51 215 49 72 74 316 34 436 93 509 571 673 72 929 925.	48045 47 79 115 48 301 33 54 62 84 483 67 529 45 647 694 98 855 56 924 45.	49018 108 26 95 201 26 68 303 63 96 414 550 619 80 724 814 856 907 45 86.	50114 43 77 317 31 77 449 88 589 668 731 93 822 911. 51031 205 38 47 177 27 77 91 94 238 324 52 510 91 33 80 634 672 712 37 804 26 45 54 904 27 52.	52842 329 60 80 430 32 76 78 513 686 726 69 805 13 36 864 968.	54065 76 88 93 102 41 220 389 423 67 88 512 671 85 96 761 98.	55054 82 339 34 80 506 18 91 616 51 722 64 88 813 26 827 46 941 81 95.	56023 29 45 116 65 74 98 216 24 40 46 77 426 39 60 504 582 657 846.	57046 77 155 287 501 25 44 404 5 35 61 84 688 95 712 720 39 55 58 70 95 98 928 33 74.	58053 81 151 84 94 208 74 352 91 516 696 31 787 817 918 82 83.	59027 48 87 172 236 48 372 414 28 344 66 688 779 91 830 900 953 68.	60109 438 60 70 512 45 55 58 628 36 41 788 805 13 25 831 60 70 958 62 63.	62012 76 155 330 81 723 24 82 37 47 865 75 909 77. 63040 208 15 25 92 439 44 74 450 85 509 25 39 731 59.	64021 60 77 120 74 294 42 50 379 406 19 511 44 725 38 822 87 963.	65015 110 56 211 58 530 43 604 92 815 45 88.	66037 108 15 65 89 91 322 46 39 411 53 587 78 787 775 840 65 965 86.	67007 10 118 224 867 78 458 84 91 582 645 787 804 27 895 988.	68154 79 87 233 24 77 308 36 37 411 82 40 526 37 61 694 63 789 95 969.	69267 208 15 25 92 356 400 402 62 66 554 62 81 93 621 825 37 45 929 53 73.	70026 48 88 268 342 64 72 460 527 65 82 701 38 45 70 906 42 53 57 77.	71073 103 38 216 22 328 40 68 78 455 18 75 593 658 745 51 864 76 77 91 91.	72082 122 248 72 429 528 88 883 954.	73007 48 74 187 248 76 90 329 432 72 653 729 829 30 915 27 79.	74307 29 45 231 415 34 43 506 600 737 803 37 57 59 904. 75021 26 48 61 169 70 73 204 92 333 450 531 40 72 629 652 704 6 72 836 61 69.	76041 173 734 65 341 71 548 99 748 78 72 816.	77044 118 32 67 232 301 402 20 813 73 82 55 642 87 707 919 29.	78006 98 131 59 99 202 18 25 36 53 84 323 40 37 482 94 779 886 38 56 57 76.	79038 94 100 34 729 38 345 409 61 511 77 626 61 94 859 928 90 9.	80091 94 177 207 345 425 47 39 504 10 26 621 48 80 728 57 812 63 83 966 84.	81067 201 29 369 442 512 611 14 90 790 965 78.	82007 70 104 78 200 403 509 633 728 827 49 90 904 28 68. 83066 110 25 412 98 518 87 787 820 907 27 64 86	84185 345 53 377 78 408 25 38 45 50 74 533 651 742 817. 85043 110 207 367 78 85 405 37 99 715 45 98 814 81 963. 86011 230 39 308 48 545 634 71 82 70 13 17 847 957 96.	87133 58 97 213 320 71 529 75 95 768 835 989. 89005 28 207 11 17 32 80 81 87 97 301 10 428 90 574.	89133 56 711 51 870 92 961 80.	91006 167 46 2 78 208 29 437 55 58 486 512 28 82.	92003 57 106 22 41 91 206 8 354 402 517 624 43 41 45 678 711 33 44 52 824 78 85 90.	93047 60 61 108 12 345 95 448 549 57 75 619 89 98.	94059 75 91 148 47 49 50 259 328 83 504 617 26 706 76 777 968 95000.	95022 66 151 90 91 94 52 82 73 442 512 29 40 61 787 831 913 15 29 55 89.	96118 65 225 381 95 442 74 508 617 78 94 920 64 72.	97063 110 20 220 25 320 78 428 631 715 43 44 64 821 862 929 40 47 86.	98012 62 136 256 389 95 425 47 55 60 849 68 604 37 62 678 789.	99010 30 45 72 77 136 43 200 292 329 504 738 46 83 85 709 810 943 93.	10008 94 100 34 729 38 345 409 61 511 77 626 61 94 859 928 90 9.	10101 94 177 207 345 425 47 39 504 10 26 621 48 80 728 57 812 63 83 966 84.	10207 232 30 412 98 518 87 787 820 907 27 64 86	10304 173 734 65 341 71 548 99 748 78 72 816.	10404 118 32 67 232 301 402 20 813 73 82 55 642 87 707 919 29.	10506 98 131 59 99 202 18 25 36 53 84 323 40 37 482 94 779 886 38 56 57 76.	10603 58 97 213 320 71 529 75 95 768 835 989. 10705 28 207 11 17 32 80 81 87 97 301 10 428 90 574.	10802 66 151 90 91 94 52 82 73 442 512 29 40 61 787 831 913 15 29 55 89.	10903 167 46 2 78 208 29 437 55 58 486 512 28 82.	11004 60 61 108 12 345 95 448 549 57 75 619 89 98.	11105 75 91 148 47 49 50 259 328 83 504 617 26 706 76 777 968 95000.	11202 62 136 256 389 95 425 47 55 60 849 68 604 37 62 678 789.	11301 30 45 72 77 136 43 200 292 329 504 738 46 83 85 709 810 943 93.	11402 66 151 90 91 94 52 82 73 442 512 29 40 61 787 831 913 15 29 55 89.	11503 167 46 2 78 208 29 437 55 58 486 512 28 82.	11604 60 61 108 12 345 95 448 549 57 75 619 89 98.	11705 75 91 148 47 49 50 259 328 83 504 617 26 706 76 777 968 95000.	11802 62 136 256 389 95 425 47 55 60 849 68 604 37 62 678 789.	11901 30 45 72 77 136 43 200 292 329 504 738 46 83 85 709 810 943 93.	12003 66 151 90 91 94 52 82 73 442 512 29 40 61 787 831 913 15 29 55 89.	12102 167 46 2 78 208 29 437 55 58 486 512 28 82.	12203 60 61 108 12 345 95 448 549 57 75 619 89 98.	12304 75 91 148 47 49 50 259 328 83 504 617 26 706 76 777 968 95000.	12405 62 136 256 389 95 425 47 55 60 849 68 604 37 62 678 789.	12506 75 91 148 47 49 50 259 328 83 504 617 26 706 76 777 96



Die im Kurzblatt den Industrie-  
aktien vorgebrachten Ziffern bezeichnen  
die Abschlußmonate der betr. Unter-  
nehmung; z. B. 1 = Januar, 4 = April sc.

Neueste Börsennachrichten.

**Dresdner Börse.** 5. Mai. Die Stimmenzahl der heutigen Berliner Börse stand anfangs noch unter dem Einflusse der glänzenden Nachrichten von den ausländischen Märkten; später zeigte sich eine Abhängigkeit infolge von Realisierungen. Was notierte zu Berlin: Kreidt 226,90 bis 225,75 bis 226,10, Staatsbonds 150,60 bis 150,20, Lombarden 34,60 bis 34,90, Tiefsteine 197,90 bis 197,75 bis 198,10, Italiener 91,25 bis 91,40, Westfalen 97,30, Dresdner Union 100, Baurei 159,40, Rubenauer 216,50. Im bisherigen Berichte handelte man auf dem Anlagemarkt von deutschen Renten: Deutsche Rente + 0,05%, 4% Reichskonkurrenz 3% und 3½% landw. Hand- und Kreditrente sowie 3% und 3½% Preußischer Staatsbriefe unverändert; ausländische Bonds sowie Banken waren ganz vernachlässigt. Auf dem Gebiete der Industriepapiere war bei steter Haltung das Geschäft belebt. Wir verzeichnen nachstehende Notiz: Papierfabriken: kurz 170; Transportwerke: Dresden Straßenbahn unverändert, Deutsche Straßenbahnen - 1%, Bahngesellschaften + 1%, Sächsische Böhmisches Dampfschiffahrt unverändert; Baumarkten: Holzhandelsbank 174, Dresdner Baumgesellschaft + ½ %; Maschinenfabriken: Bergmann + 4%, Jägermann + ½ %, Schubert u. Sohne + 3%, Gaggenauholzgabriele + 8%, Rummel + 2%, Elektrische Betriebe + 1½%, Friedrich August-Hütte - ½ %, Paetzhammer - 3%, Oelken + 4½%, Gebr. Seif + ½ %, Seidel u. Naumann - 2%, Radebeuler + 1%, Hartmann - 1%, Schönheit + 6%, Elsleba - 1½%, Wunderer - 1½%, May u. Külling + 3½%, Dresdner + 1½%, Bauland unverändert; Brauereien: Hopfen-gärten - 3%, Hofbrauhaus + 1%, Geisselbräu + ½ %, Weißwirker + 1%, Gasmotoren, Bergl, Benzolehre, Schäfferhof und Wöhlert unverändert; Wines verschiedener Unternehmungen: Rahle - 1%, Rottweigernatrium 378, Weißthaler, Siemens, Möller unverändert. - Österreichische Raten 170,75.

**Bremen.** 5. Mai. Die Stimmenzahl der heutigen Börse stand 174,90, Sächsische Bond 125,75, Bremdner Bond 111,50, Industrieaktien Germania 150,60, Golser 185,90, Hartmann 194,60, Schönheit 222,00, Sondermann 95,25, Wiede 91,50, Zimmermann 140,00, Solbrig 95,00, Graanichtiger Nationalbrauerei —, Rette 72,50, Leipziger Elektrogiesswerke 131,00, Weigel u. Kuhden kurz 168,90, London kurz 20,38, London lang 20,30, Paris kurz 81,05, Wien kurz 170,40, Wien lang 188,60.

**Berlin.** 5. Mai. (Vorbericht.) 15 Uhr 30 Min. Kreidt 225,75, Tiefsteine 197,75, Staatsbonds 150,25, Lombarden 34,60, Baurei 159,75, Deutsche Bank 193,60, Dresdner Bank 153,50, Hansebau-Blatt —, Österreich 93,25, Gundelsberg 158,00, Gotthard 158,00, Mittelmeer 95,40, Meridian 126,40, Wellenfischen 170,90, Hibernia 180,60, Harperer 180,70, Lloyd 165,10, Dynamit 182,30, Italiener 91,40, Westfalen 97,30, Tütsch-rose 190,75, Bef.

**Berlin.** 5. Mai. (Schlussnotiz.) 4 Uhr 15 Minuten.) Deutsche Reichsanleihe 4% 104,00, do. 3½% 104,00, do. 3% 98,00, a 3% lädt. Rente 97,40, preuß. 4% Ronjols 104,00, do. 3½% Ronjols 104,00, do. 3% Ronjols 98,40, Steier. Silbertrente 102,10, do. Goldrente 104,40, ungar. Goldrente 4% 104,10, bo. Kronenrente 100,60, 4½% ungarische G. B. Rente 104,30, russ. Anteile von 1880 102,50, do. von 1890 —, do. Ronjols von 1889 —, 4½% innere russische Anteile 66,70, italienische Rente 91,30, 4% rumänische Staatsrente 88,10, 5% jumburie 103,10, 5% amortierbare 100,40, Serbische 4% Rente neue 64,10, Serbische 4% hypothekar-Obligationen 64,10, Bo. B. 64,10, 5% Argentinier 70,40, 4½% d'ohere —, 6% Spanien-Bonds 81, 29,50, Chin. Rial 98,75, 4½% Portugal 34,00, 4½% Portugiesische 21, 26, Csi 22,00, Westfalen 87,80, Berlin 112,10, Bef. Hansebau-Blatt 159,00, Term. Bank 155,00, Deutsche Bank 193,60, Tiflonto - Roumanie 198,00, Dresdner Bank 154,10, Dresdner Banknoten 118,60,

**Leipzig.**, b. Mai (Schlussfünfe.)  
Staatspapiere. 3 %, Mährische Rente,  
große 97,55, jährl. Staatsanleihe v. 1855  
97,40, da. v. 1852 - 1856 große 101,65,  
da. v. 1859 kleine 101,65, Elbea-Silber B  
103,26, jährliche Landesrentenbilanz 100,25,  
Dresden 1875 —, Goldblätter 3 %, g.  
große 101,90, Mansfelder Gewerkschaft  
v. 1867 101,00, da. v. 1875-79 101,75,  
da. v. 1882 103,00, da. v. 1883 102,25,  
Mansfelder Rente 979,00, Österreichische  
Bank u. Staatsnoten 170,50, Privat-  
städte. Leipzig-Dresden 1866 bis 1872  
101,25, König-Lippe Gold 100,00,  
Böhmisches Rosabahn 1881 101,70, Sächs.-  
Mecklenb. Post 1896 102,10, da. Post  
1882 108,50, Dux-Gödenbach 1871 109,00,  
Billen-Buchen 100,00, Brag-Tug 1884

Dresden Krebsianstalt 135,40, Görlitz Grund-  
feuerstiftung, alter 125,75, ne. junger 112,50,  
Leipziger Krebs 213,00, Nationalbank  
140,10, Osterr. Krebs 215,30, Reichsbank  
160,70, Südliche West 128,25, West-  
deutsche 166,50, König-Lippe —, —,  
Gothaer-Haber B. 282,00, Torgau-  
Geraeche 165,00, Löbau-Wittichenau 162,25,  
Wism. Ludwigslusten 118,30, Marien-  
burg - Wism. 85,75, Wittelsbacherbahn  
25,70, Werderthal 126,50, —, —  
Staatsbahn 150,10, Österreichische Nord-  
westbahn (Elbenthal) —, österr. Südbahn  
93,25, Sachseier - Nordbahn 110,60, Schweiz Eisenbahn 83,75, Russ.  
Eisenbahn 81,80, Südböhmische Kom-  
mitten 34,70, Warthausen 91,45, —  
Lüttichbahn 103,40, Prinz Heinrichsbahn

ult 24,40, Canadian Pacific 52,00,  
 böhmisch Preussisch 200,00, Mainz-  
 Schlesischer 198,00, Reichsbahn 718,10,  
 Niederrhein. Brennerei Stamm - Prioritäten  
 186,75, Bonnauer Gustav 154,75, Chem-  
 nitzer Bäckerei Förster - Chem-  
 nitzer Verkehrsmaschinenfabrik, Zimmermann  
 39,75, Dannenbaum 123,50, Deutsch-Oster-  
 reichische Bergwerksgesellschaft 127,75, Deutsche  
 Eisenbahnen 121,50, Donnerwahrmühle 16  
 162,80, Doria Union 99,90, Dresden  
 Baumwollspinnerei Ahren 222,50, Elster-  
 kohlen ex. 260,00, Döbeln Röcken Verein  
 173,50, Dynamit Tröstl 181,75, Elektro-  
 stadt Rummel 204,00, Gelenkschuh  
 170,25, Görtscher Weizenbrot 245,00, han-  
 sener 181,20, Hartmann, Sächsische  
 Brotbäckerei 194,90, Hibernia 181,00, Hörsel-  
 stadt Stamm-Prioritäten 125,25, Kette  
 122,50, Lauterhütte 159,90, Langhammer  
 konzentrierte 188,50, Louis Liebau-Stamm-  
 Brotbäckerei 125,00, Hamburger Bäckerei  
 118,90, Norddeutscher Brot 106,60, Sächs.  
 Brotbäck 255,50, Sächsische Weiß-Bäckerei  
 Kapell 178,20, Sächs. Röckeben farr  
 110,25, Sächs. Webstuhlfabrik Sädlitz  
 186,25, Schwarzkopf 252,50, Siemens  
 205,00, Solingen 95,25, Wiebe 91,50,  
 Südbahnverein 107,75, Kartonagen 372,20,  
 Saßgäßelicht 748,00, Dresden Straßen-  
 bahn 236,50, Große Leipziger Straßen-  
 bahn - - - - - , Ver. Hanselauschau 194,10,  
 % Bremse-Wasser Städte - - - , Amsterdam  
 farr - - - , Belgien farr - - , Italien farr  
 - - , London farr - - , so lang - - -  
 Paris farr - - - , Wien farr 170,50, be-  
 lang - - - , St. Petersburg 216,00,  
 Napoleon 16,23,5, österreichische Roten  
 170,60, russische Roten 216,60, Tendenz:  
 fest.

**Rathöfrie:** Kredit 228,30, Tisfonie 198,10, Deutsche Bank 194,00, Dresdner Bank 154,00, Darmstädter Bank 155,00, Berliner Handelsgesellschaft 149,70, Gemünder 34,90, Oberthal —, Sächsische Rentenbank 134,20, Südbad.-Büchener 161,40, Gottschalk 185,70, Bochumer 184,50, Vorwärtsbank 99,80, Hapagser 181,90, Gütersloh 181,60, Lüdenscheider 189,60, Trust Dynamit 181,75, Inselreiter 91,40, russische Roben 116,50, Tiefenfels 105,75, Gladagor 48,11 %, Leibnitz: Zeit.

**Berlin,** 5. Mai. Die Meldungen, die die Beliegung des griechisch-türkischen Streites näher gerückt erscheinen lassen, sowie von dem amerikanischen Gesandtschaftsrat eingenommene Widerzung der Tarnvorlage verdeutlichen die Grundlage für die recht günstige Stimmung, mit welcher die Sonderbörse heute eröffnete. Die Kursemeldungen der weltlichen Presse unterstützen die hiege- haltung in Dresden und Konstanzer; letztere waren auch auf Preissteigerung für Steine angeregt und freudig. Kombarbeitshörer auf das Bericht von 4 Proz. Dividenrente. Die sonstigen österreichischen Werte wurden geringerer Vorteil aus der gläsernen Rücklage gegen den nicht entsprechenden Tendenz aus Wien. Privatdebetkredit 28,90.

Privatdebetkredit des Testar, Zürich, Preisabschluß: 2,37 0, Septe Rufe per ult. Mai 1897. Kredit 216,87, Tisfonie-Kommandit 198,12, Deutsche Bank 193,87,

Berliner Handelsgr. 155,50, Terniflitter
Bauf 155,00, Dresdner Bau 154,00,
Bürofeder 161,75, Marienburger 85,87,
Clypeenka 93,50, Weichtierheder 282,00,
François 150,37, Demirbar 34,80, Mitt-
spurbahn 158,75, Jara-Semion 81,42,
Schweizer Centrale 134,25, Schweizer Nord-
str. 110,75, Edmeier Union 83,75, Wartburg-
— — Rennbahn 126,37,
Wittmerbahn 95,50, Rest. Preßner
Shares 33,37, 3 % Northern Bonds 52,00,
Podhunz 154,62, Sonnenblatt 250,75,
Bethmunder 99,87, Schleiden 170,75,
Darpener 181,75, Hibernia 181,87, Lanta-
nne 159,62, Hamburger Tolet 118,50,
Röbb. Eiob 165,37, 6 % alte Berliner
7,50, Tülfestiale 103,25, Deutsche Metall-
arbeiter 338,00, Dynamit Trat 181,87,
Zubring Wörn u. Co. 305,25, Russenoten
— — Tabens gegen 3 Uhr: Rest.
<b>Bohnepet, 5 Mai. Straßenbahn</b>
158,00 b.
<b>Frankfurt a. M., 5 Mai (Öff- nliche Säugerkaff.)</b> Österreichische Kredit- banken 306%, Staatsbahnen 301 1/4, Com- mercen 70%, Silberrente 86,00, ungarnische Holzknecht 104,00, Dresdner Bau 153,80, Augster 106,80, Österreichische Holzknecht 104,00, Westdeut. Renten 20,38 1/2, Westdeut. Bien 170,35, Tisforte 198,20, Rest.
Nachbörse: Kredit 306 1/4, Tisforte 198,00.
<b>Wien, 5 Mai. Börse: 12 Uhr 10 Minuten.)</b> Österreichische Kredit- banken 359,75, Österreichische Staatsbahn- kassen 352,50, lombardische Eisenbahn- bahnen 78,50, Wachstum 58,96, Güterver- kehr 51,60, Edler Rosen — —, Tiefen- wasser — —, Weinbau — —, Weinbau

**Wien.**, 5. Mai. (Sichtungsurteile der öffentlichen Börsen.) Österr. Papierrente 101,75, österr. Süderrente 101,70, österr. Goldrente 122,56, 4% ungar. Goldrente 122,10, ungar. Renterente 99,80, Bausparzins 661,00, Lombarden 79,00, Staats- und Eisenbahntickets 352,50, Nordbahn 3520,00, Postverkehrsbahn 265,50, Überland 265,00, Kreditanstalt 359,75, Knab's Kärt. Band 154,25, Löwenbergs 232,50, Universit. 257,00, Wiener Bauverein 251,00, ungar. Kreditanstalt 397,50, Hlpr. Mont-Achsen 66,80, Rapoleontsch' 9,51,5, Münzfesten 58,63, Türkenspiele 51,50, Waller Rücken 253,00. Geöffnet.

**Paris.**, 4. Mai. (Sichtungsurteile.) 8% Franz. Rente 103,02, 4% Ital. Rente 91,95, 3% Port. Rente —, Dordogne 1/2 Tabakfaktigat 463,00, 4% Rumänien —, 4% Raffen von 1889 —, 4% Raffen von 1894 66,20, 3 1/2% Russen A —, 3 1/2% Russen neue 92,40, 4% Serben 64,30, 3 1/2% spanische Kaiser Anleihe 61%, Tosc. Lüchten 19,02, italienische Soje 99,10, 4% Belg. Brief. Oblig. v. 1890 425,00, Tab. Orsay 308,00, 4% ungar. Goldrente —, Rend. 8, 641,00, Österreich 541,00, Lombarden 124,00, Banque de France 3630,00, Banque de Paris 839,00, Banque ottomane 582,00, Ed. Lyons 104,00, Überland 688,00, Eng. Stat. 83,00, Rio Tinto H. 650,00, Robinson-H. 168,50.

Syrgian - II.	3230,	Preisabschluß
Wendel Amherstham I.	205,81,	Wendel auf
deutschen Blöß 12 <sup>1/2</sup> ,		Wendel auf
italien 8 <sup>1/2</sup> ,		Wendel London f. 26,68 <sup>1/2</sup> ,
Lieds auf Bosbos 26,10 <sup>1/2</sup> ,		Lieds auf
Kreibit f. 368,00,		Kreibit auf Wien f. 208,00,
Spanische 43,00,		Spanische 43,00, gef.
London, 4. Mai. (Schlussurje.)		
Engl. 2 <sup>1/2</sup> % Spanjols 112 <sup>1/2</sup> , preuß 4 <sup>1/2</sup>		
tonio's, —, ital. 5 % Rente 91 <sup>1/2</sup> , Rom		
arden 7 <sup>1/2</sup> , 4 <sup>1/2</sup> over Russen f. 2. 103 <sup>1/2</sup> ,		
versert. Lüder 18 <sup>1/2</sup> , öster. Silberrente		
—, bo. Goldrente, —, —, 4 % usgar		
Soldaten 103 <sup>1/2</sup> , 4 % Spanier 61 <sup>1/2</sup> , 5 <sup>1/2</sup> %		
Leopold 101 <sup>1/2</sup> , 4 % unif. Regupier 106		
1/2 % dopp. Tributantaten 106, 6 %		
Wegdaler 95 <sup>1/2</sup> , neue Mexikaner		
3. 1888 95 <sup>1/2</sup> , Ottomanaus 10%		
de Beers Alt. (neue) 27 <sup>1/2</sup> , Rio Tinto 24 <sup>1/2</sup> ,		
1/2 % Rupes 63 <sup>1/2</sup> , 6 % fund. argent.		
Anleihe 58 <sup>1/2</sup> , 5 % Argentinische Gold-		
anleihe 86 <sup>1/2</sup> , 4 <sup>1/2</sup> % duhens bo. 58,		
3/4 % Reichsschulden 86 <sup>1/2</sup> , Österreichische 81 et		
Anleihe 22, bo. einer Monop.-Anl. 22,		
1/4 % Griechen 1889 18, Brasilianische		
bo. Anleihe 63 <sup>1/2</sup> , Spaniaboni 13 <sup>1/2</sup> ,		
Silber 27 <sup>1/2</sup> , 6 <sup>1/2</sup> % Chanden 99 <sup>1/2</sup> , Can-		
ada Pacific 44 <sup>1/2</sup> , Central Pacific 7 <sup>1/2</sup> ,		
Ferner Rio Prei 28 <sup>1/2</sup> , Louisi u. Rajah		
66 <sup>1/2</sup> , Chicago Mills u. St Paul 74 <sup>1/2</sup> ,		
Dort. Welt. Prei 23 <sup>1/2</sup> , Rothen Pacific		
6 <sup>1/2</sup> , New-York Ontario 13 <sup>1/2</sup> , Illinois		
Rail 5 <sup>1/2</sup> , Anatolien 86,00, gef.		
Knacada 65 <sup>1/2</sup> , Incanbörster 2 <sup>1/2</sup>		
Währungsnotierungen: Deutsche Blöße		
9,34, Wien 12,10, Paris 26,26, Peters- burg 25 <sup>1/2</sup> .		
London, 5. Mai. Roniols 112 <sup>1/2</sup> ,		
Unter 18 <sup>1/2</sup> , Mexikaner 91 <sup>1/2</sup> , Rom		

<b>Liverpool</b> , 4. Mai, nachmittags 1 Uhr 20 Minuten. Baumwolle. Umsatz: 1000 £, davon für Spekulation und Export 600 £. Hubig. Amerikaner niedriger.
Widmung: amerikanische Lieferungen: Februar-Mai-Juni 4 <sup>1/2</sup> %, Berlinerpreis; Juni-Juli 4 <sup>1/2</sup> %, Wert-Juli-August 4 <sup>1/2</sup> %, Hauferpreis, August-September 4 <sup>1/2</sup> %, Wert-Hauferpreis, September-Okttober 3 <sup>1/2</sup> %, bis 3 <sup>1/2</sup> %, Hauferpreis, Oktober-November 3 <sup>1/2</sup> %, bis 3 <sup>1/2</sup> %, Berlinerpreis, November-Dezember 3 <sup>1/2</sup> %, Hauferpreis, Dezember-Januar 3 <sup>1/2</sup> %, bis 3 <sup>1/2</sup> %, do, Januar-Februar 3 <sup>1/2</sup> %, bis 3 <sup>1/2</sup> %, do, Februar-März 3 <sup>1/2</sup> %, do. Berlinerpreis.
<b>New-York</b> , 4. Mai, abends 6 Uhr. Schlafzettel (do) Geld für Regierungssonne 1 <sup>1/2</sup> %, Geld für andere Siedlungen 2%. Wechsel & London (60 Tage) 4,86, Cable Transatl. 4,87 <sup>1/2</sup> , Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,16 <sup>1/2</sup> , Wechsel auf Berlin (60 Tage) 25 <sup>1/2</sup> %, American Tepia und Santo-Rio-Athen 10 <sup>1/2</sup> , Canadian-Pacificlinien 6 <sup>1/2</sup> , Central Pacificlinien 1 <sup>1/2</sup> , Chicago Milwaukee u. St. Paul 13 <sup>1/2</sup> , Denver and Rio Grande Preferred 12 <sup>1/2</sup> , Illinois Centralafften 9 <sup>1/2</sup> , Lake Shore-Shares 162, Louisville und Nashville-Afften 44 <sup>1/2</sup> , New-York State Erie Shares 12 <sup>1/2</sup> , New-York Centralbahn 9 <sup>1/2</sup> , Northern Pacific Preferred (neue Em.) 20 <sup>1/2</sup> .

Roscholl und Weiters Preiserreise\* 22, Philadelphie und Reading 6%, L. S. & Co. 40%, Inter-Pacific-Müller 5%, 4% Vereinigte Staaten-Bonds pr. 1926 122%, Silber-Commercial Bonds 60%. Anfangs sehr schwierig recht bald zu höchsten Tagesstufen.\*\*) Interimskreditcheine. Tendenz zur Stabilität.

Berlin, 5. Mai. Probutten.  
Frz. Weizen loco — W. bei Rai 160,00 W., per Juli 159,25 W., reifgest. Roggen loco — W. per Rai 116,50 W., Juli 118,00 W., matz. Weizen loco — W., per Rai 126,75 W., Juni 127,50 W., matz. Rhabbi loco 64,40 W., per Rai 56,40 W., Okt. 53,30 W., Spiritus a 70 W. Verbrauchsteuer loco 41,20 W., Mai 45,50 W., September 45,70 W., 30er loco — W. Weiter: Trübe.

---

Dienstleistungen. Reichsbahn 3%, Künftig: am 3% %, Brüssel 3%, London 2½ %, New-York 4%, Paris 3%, St. Petersburg 5½ %, Wien 4 %.

Schriftplat

## der S.-S. Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Wahlkämpfen von Dresden nach:

8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 220, 3, 220, 4,  
 5, 6, 620, 720, 820, 920.  
 Löffelwipf: 7, 10, 12, 1, 2, 220, 3, 220,  
 4, 5, 6, 620, 720.  
 Lieberkunig - Maubegast: 6, 7, 8, 9,  
 10, 11, 12, 1, 2, 220, 3, 220, 4, 5, 6,  
 620, 720, 820, 920.  
 Löherwipf: 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2,  
 220, 3, 220, 4, 5, 6, 620, 720, 820, 920.  
 Leiningen-Weddingen: 7, 9, 10, 11, 12, 1,  
 2, 220, 3, 220, 4, 5, 6, 620, 720, 820, 920.  
 Bittlung: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2,  
 220, 3, 220, 4, 5, 6, 620, 720, 820, 920.  
 Birnau: 6, 8, 9, 10, 11, 2, 3, 5, 620.  
 Schles - Ratten - Königstein - Oberau-  
 ben: 6, 8, 9, 10, 11, 2.  
 Oberaufrichtchen - Tiefchen - Bob:  
 620: 6, 8, 10, 11.  
 720: 6, 8, 10.

Lotta-Wiechert: 640, 810, 9, 10, 1130,  
 1220, 130, 2, 213\*, 230, 230, 4, 5, 645,  
 745\*\*, 830.  
 15-jährigenbraut: 640, 810, 9, 10, 1130,  
 130, 213\*, 230, 230, 4, 5, 645, 745\*\*, 830.  
 Reihen: 640, 810, 10, 1130, 130, 213\*,  
 230, 330, 5, 645.  
 Rieja: 640, 810, 1130, 230, 5.  
 Erichia: 640, 810, 1130, 230.  
 Rühlberg: 640, 1130, 230.  
 \* nur Samm- und Feiertags.  
 \*\* bis Sonnenuntergang.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.